

Schulcharta des Gymnasiums bei St. Anna, Augsburg

I. Präambel zur Schulcharta

Am Gymnasium bei St. Anna setzen wir uns als SchülerInnen, LehrerInnen, Schulleitung, Sekretariat, Hausverwaltung und Eltern für einen freundlichen, von gegenseitigem Respekt geprägten Umgang ein.

Grundlegend hierfür sind die Gleichberechtigung von Mann und Frau sowie die gegenseitige Akzeptanz und das Verständnis füreinander und für alle Religionen, Kulturen und Nationalitäten.

Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft bemühen sich, den Lebensraum Schule nach demokratischen und ökologischen Grundsätzen zu gestalten.

Diese Grundsätze der Schulcharta gelten für alle am Schulleben Beteiligten in gleicher Weise. Dabei zeigt jeder die Bereitschaft seine Fähigkeiten für die Umsetzung dieser Ideale zum Erreichen eines positiven Schulklimas einzubringen. Dieses fördert die zentralen Ziele der Schule, das Lernen und Lehren.

II. Verhalten und Umgang

Respektvoller Umgang der Mitglieder der Schulgemeinschaft untereinander

An unserer Schule bemühen wir uns, also alle SchülerInnen, LehrerInnen, Schulleitung, Sekretariat, Hausverwaltung und Eltern, den täglichen Umgang miteinander auf vertrauensvoller und respektvoller Basis zu gestalten. Ebenso achten wir jedes Mitglied der Schulgemeinschaft als individuelle Persönlichkeit. Dabei machen wir nicht nur unsere Interessen geltend, sondern kümmern uns ebenfalls um die anderer Mitglieder der Schulgemeinschaft. Dafür setzen wir uns ein, sofern Hilfe benötigt wird.

Weiterhin achten wir auf angemessene Umgangsformen, insbesondere auf Höflichkeit und Hilfsbereitschaft, da diese für alle eine angenehmere Schumatmosphäre ermöglichen. Jedes Mitglied der Schulgemeinschaft hat die Möglichkeit konstruktive und sachliche Kritik höflich zu äußern, die aber niemals abwertend oder beleidigend sein darf.

Lern- und lehrbezogenes Verhalten der LehrerInnen und der SchülerInnen im Unterricht

SchülerInnen wie LehrerInnen bereiten sich auf die Unterrichtsstunden gewissenhaft vor, weil dies eine individuelle und abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichts ermöglicht, sowie den Lernprozess fördert und

eine angenehme Unterrichtsatmosphäre schafft. Dabei darf nicht vergessen werden, dass Leistungsbereitschaft selbstverständlich ist. Weiterhin bemühen sich LehrerInnen wie SchülerInnen, alle in den Klassenverband zu integrieren.

Sollten sich Konflikte zwischen LehrerInnen und SchülerInnen, bzw. unter SchülerInnen entwickeln, ist es wichtig, sich für deren Lösung am besten direkt an die betreffende Person zu wenden. Jeder hat aber auch die Möglichkeit, sich zum Beispiel an die jeweilige Klassenleitung, die Verbindungslehrer oder an die Mediatoren zu wenden.

Aktive Gestaltung des Schullebens

An der Gestaltung des Schullebens zeigen alle Interesse und aktives Engagement, auch außerhalb des Unterrichts.

Um ein angenehmes Schulklima zu schaffen, müssen allerdings auch die grundsätzlichen Richtlinien der Schulordnung beachtet und eingehalten werden. Es ist in unser aller Interesse, den Lebensraum Schule zu respektieren und ihm nicht absichtlich oder durch Gedankenlosigkeit zu schaden. Jeder hat die Möglichkeit, das Schulklima durch Engagement zu fördern, indem er sich beispielsweise durch Wahlfächer, SMV-Arbeit oder auch durch außerunterrichtliche Angebote der Schule einbringt. Eine Entscheidung für eines dieser Angebote stärkt die sozialen Kontakte und die Schulgemeinschaft.

Umweltbewusstes Verhalten und Sauberkeit

Wir alle versuchen, uns während des Aufenthaltes im Schulgebäude umweltbewusst zu verhalten. Das heißt, wir achten darauf, Strom, Wasser und die Heizungsenergie der Schule nicht zu verschwenden. Zudem achten wir alle darauf die Schule sauber und ordentlich zu halten. Hierbei ist nicht nur jede Klasse für ihr eigenes Klassenzimmer verantwortlich, sondern auch jeder einzelne für die Gänge und die Aufenthaltsbereiche. Vor allem muss darauf geachtet werden, dass die Toiletten sauber und hygienisch gehalten werden.

Sorgfältiger Umgang mit der Einrichtung und den Schulmaterialien

Die Ausstattung und die Materialien der Schule gehören allen gleichermaßen. Deshalb muss mit ihnen sorgfältig umgegangen werden, damit jeder die Möglichkeit hat, diese ebenfalls in gutem Zustand zu benutzen.

Dabei hat jeder die Verantwortung, dass diese nicht beschädigt werden. Nur wenn alle diese Pflicht wahrnehmen, können die Einrichtung und die Materialien erhalten werden und somit weiterhin für alle zugänglich bleiben.

III. Rechte und Pflichten

Allen am Schulleben beteiligten Personen muss bewusst sein, dass man Rechte nur in Anspruch nehmen kann, wenn man die Pflichten und die Verantwortung, die mit diesen Rechten zusammenhängen, übernimmt.

Zum Umgang untereinander:

Ich habe das Recht ...

- ... an einer gewaltfreien Schule zu leben!
- ... angstfrei an meiner Schule zu leben !
- ... von allen respektiert zu werden!
- ... höflich und gerecht behandelt zu werden!
- ... weder körperlich noch seelisch verletzt zu werden!
- ... bei Streitigkeiten und Problemen Hilfe zu bekommen

Deshalb habe ich die Pflicht ...

- ... allen ein angstfreies und gewaltfreies Leben zu ermöglichen!
- ... jedem zu helfen, der meine Hilfe benötigt!
- ... alle zu respektieren und ihnen höflich zu begegnen!
- ... keinem körperliche oder seelische Gewalt zuzufügen!
- ... Hilfe zu leisten und bei Problemen nicht einfach wegzusehen!

Zum Verhalten im Unterricht:

Ich habe das Recht auf ...

- ... einen abwechslungsreichen, gut vorbereiteten und lehrplanbezogenen Unterricht!
- ... eine ruhige Atmosphäre!
- ... eine gerechte und wertschätzende Behandlung!
- ... freie Meinungsäußerung!
- ... auf Notentransparenz!
- ... auf die Berücksichtigung meiner Arbeitsbelastung!

Deshalb habe ich die Pflicht ...

- ... mich gut und gewissenhaft auf den Unterricht vorzubereiten und meine Hausaufgaben zu machen!
- ... pünktlich zu sein!
- ... mich aktiv am Unterricht zu beteiligen!
- ... die allgemeinen Gesprächsregeln einzuhalten und alle ausreden zu lassen!
- ... keine verletzende Kritik zu äußern!

Zu umweltbewusstem Verhalten und Sauberkeit:

Ich habe das Recht ...

- ... auf ein sauberes Klassenzimmer!
- ... mein Klassenzimmer schön gestalten zu können!

- ... auf eine saubere Schule!
- ... auf saubere Toiletten!
- ... auf eine unbeschädigte Einrichtung und ansprechende Schulmaterialien!

Deshalb habe ich die Pflicht ...

- ... den Müll in meinem Klassenzimmer aufzuräumen und immer auf Mülltrennung zu achten!
- ... einen funktionierenden Ordnungsdienst einzurichten und ihn selbstständig durchzuführen!
- ... jegliche Räume, die ich benutze, ordentlich und sauber zu hinterlassen!
- ... weder Strom noch Wasser oder Heizungsenergie zu verschwenden!
- ... die schulischen Einrichtungen und Materialien nicht zu beschädigen!
- ... die Toiletten sauber und ordentlich zu hinterlassen

Umsetzung im Alltag

Von besonderer Bedeutung ist dabei die monatliche ‚Zeit-für-uns-Stunde‘ (ZFU), die die Klasse in Absprache mit den Lehrkräften gestaltet. Sie bietet die Möglichkeit, sich in die für den Schulalltag wichtigen Prozesse einzubringen, Probleme zu diskutieren und Streitigkeiten zu schlichten. In diesem Rahmen können auch Sanktionen beschlossen werden.

Der Weg der Beschwerde sollte, wie in Abschnitt II beschrieben, zunächst über die betroffene Person genommen werden. Es können aber auch andere Instanzen hinzugezogen werden, wie beispielsweise VerbindungslehrerInnen, StreitschlichterInnen, KlassensprecherInnen, SchülersprecherInnen, FachlehrerInnen und KlassenleiterInnen.

Denk daran:

**Das Fehlverhalten einer einzigen Person
schränkt die Rechte und Freiheiten aller anderen ein!**